

Gutachterverfahren Passage Karl-Marx-Strasse

Lichtkonzept

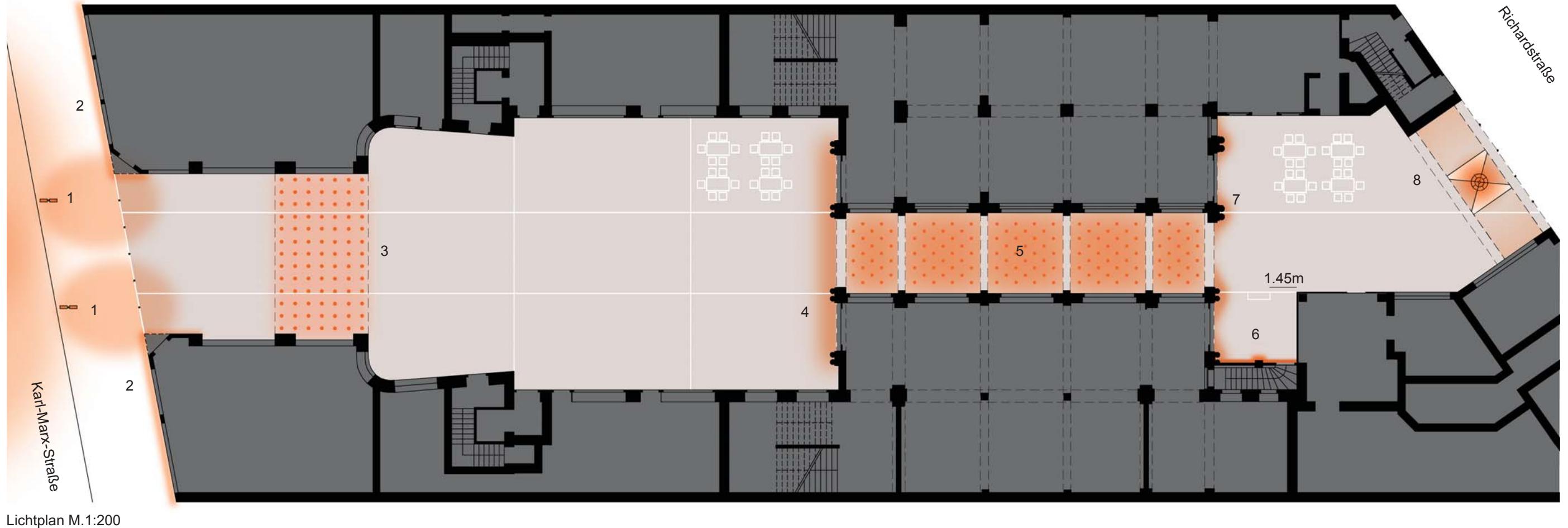
13.06.2008



luna.lichtarchitektur . Lessingstr. 46 . 76135 Karlsruhe . Fon 0721/9851-443 . Fax 0721/9851-444 . office@lunalicht.de

Situation

Das Ensemble der Passage Karl-Marx-Strasse, erbaut 1910 vom Architekten Reinhold Kiehl, stellt in seiner baulichen Substanz einen Ort von großer Stärke dar. Interessante Baukörper, schön strukturierte Fassaden und eine spannende Raumfolge bieten grundsätzlich ideale Möglichkeiten für die Nutzung als kulturelles und belebtes Zentrum. Bislang jedoch wird dieses Potential kaum ausgeschöpft, die Passage lediglich als Wegeverbindung genutzt. Die Höfe erfahren keine atmosphärische Stärkung, wirken kühl, unbelebt und unattraktiv.



Ziel

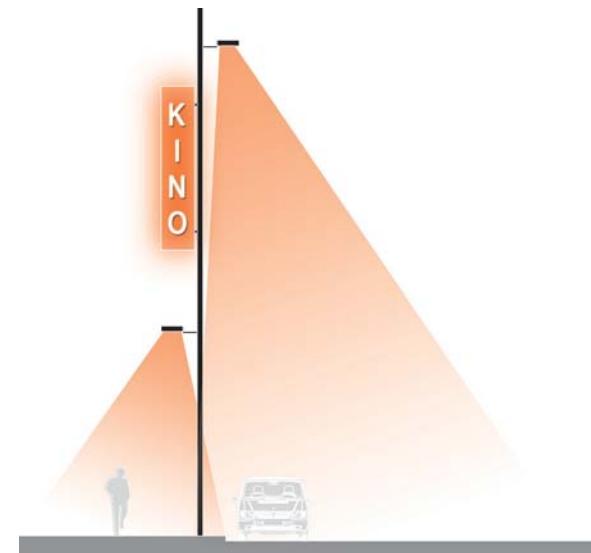
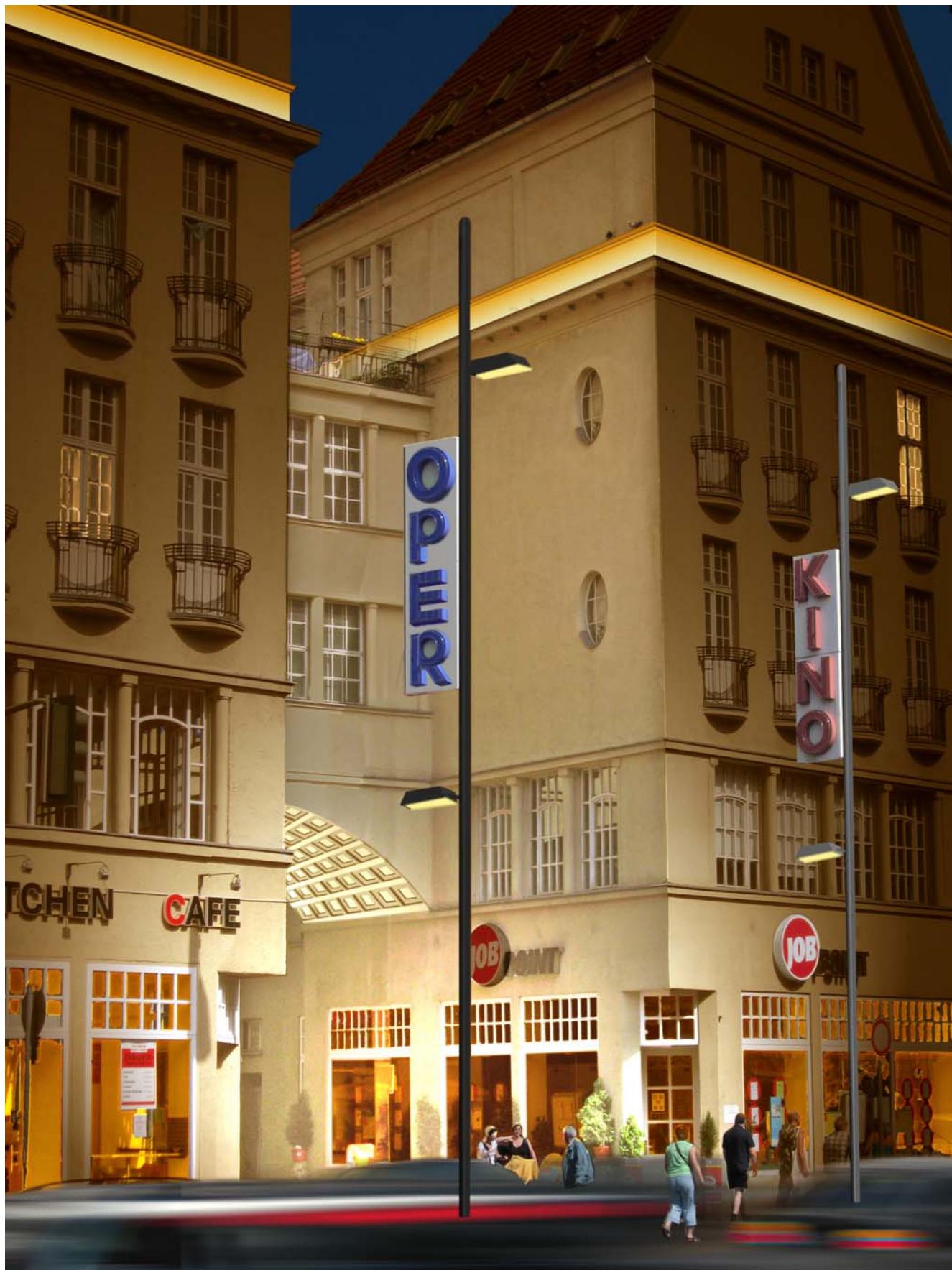
Die architektonische Kraft der Anlage soll durch gezielte, aber respektvolle Eingriffe zur Wirkung gebracht werden. Eine helle und freundliche Gestaltung verbessert die Aufenthaltsqualität in Höfen und Durchgang. Die Außenwahrnehmung der Passage aus der Karl-Marx-Strasse ist in deutlicher, aber sympathischer Weise zu stärken.

Das Gesamtensemble soll als ein besonderer Ort erkennbar werden und mit einer positiven Wirkung ins Viertel ausstrahlen.

Konzept

Das Beleuchtungskonzept verzichtet bewusst darauf, ein durchgängiges Design über die gesamte Anlage zu gießen. Vielmehr wird der Charakter der einzelnen Räume gestärkt und eine interessante Abfolge geschaffen. Die Gestaltungselemente werden dabei nicht additiv eingesetzt, sondern bringen integrativ die vorhandenen Potentiale zur Wirkung.

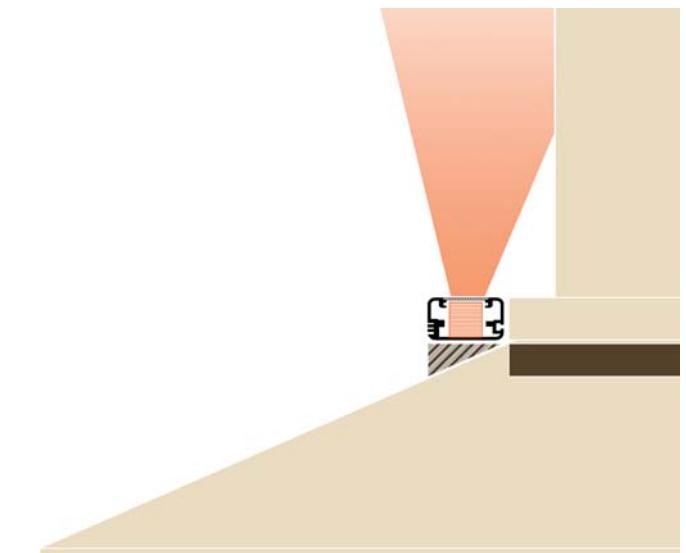
Ein Augenmerk gilt auch dem Einsatz energiewirtschaftlicher Leuchtmittel.



Ansicht Stele mit Hinweisschild M.1:200

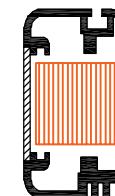


Produktbeispiel

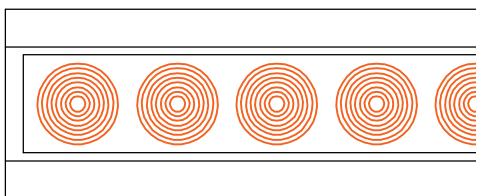


Schnitt Anstrahlung Fries M.1:5

28mm L = 425 bis 1.190mm



Leuchtenabmessungen M.1:2

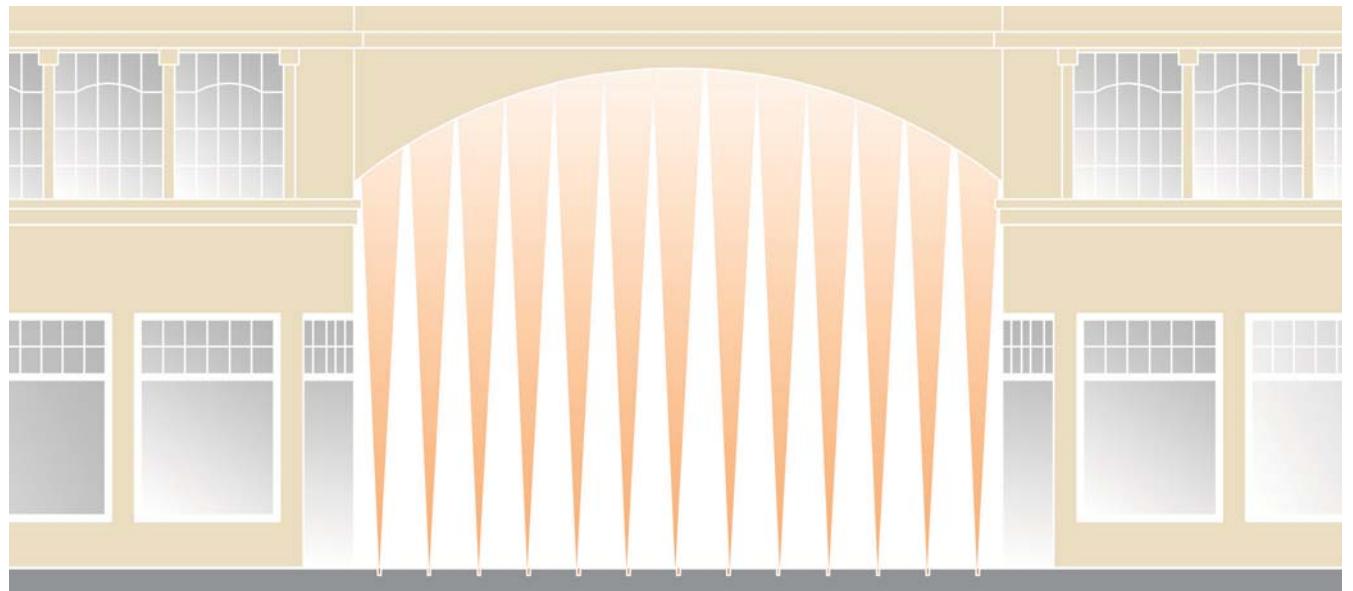


1 Wegweiser

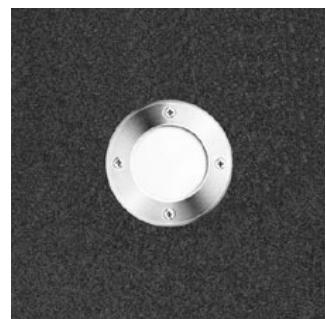
Die Fassaden werden von den Hinweisschildern befreit. Sie finden ihren Platz an schmalen Masten, die auf dem Gehsteig errichtet werden. Getrennt von den Häuserfassaden wirken die Werbetafeln sowohl bei Tag als auch bei Nacht wesentlich effektiver in den Straßenraum hinein. Die eleganten Stelen können auch Teil der weiterführenden Umgestaltung der Karl-Marx-Strasse sein. Mit je einer Beleuchtungskomponente für Strasse und Gehsteig ersetzen sie die herkömmlichen Strassenmasten und sorgen für eine sichere Ausleuchtung der Fahrbahn und einen attraktiven Bewegungsraum für Fußgänger. Das Konzept setzt sich dann entlang der gesamten Karl-Marx-Strasse fort. Stelen mit den beleuchteten Werbetafeln weisen auf kulturelle und soziale Einrichtungen hin. (Saalbau, Rathaus, Oper, etc.) Sie werden so zu einem "Wegeleitsystem" das der Strasse auf wirksame und freundliche Weise Profil und Zusammenhalt gibt.

2 Führungslien Fassade

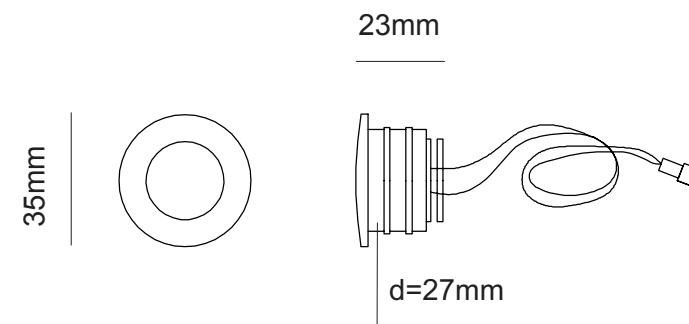
Aus der Ferne ist der relativ schmale Eingang in die Passage kaum wahrnehmbar. Für eine wesentliche Verbesserung wird ein Lichtelement vorgeschlagen. Aufgesetzt auf einem Gesims folgt ein schmales LED-Profil dem umlaufenden Fries der Fassaden der Eckgebäude. Mit einem hellen Lichtband macht es das Abknicken der Baukörper deutlich. Bewusst ist diese Maßnahme am oberen Teil der Fassade geplant. Auf Höhe der belebten Straße, würde jedes zusätzliche Element unbeachtet bleiben. Weiter oben jedoch hebt es sich aus dem nervösen Verkehrsraum hervor und weist den Weg in die Passage.



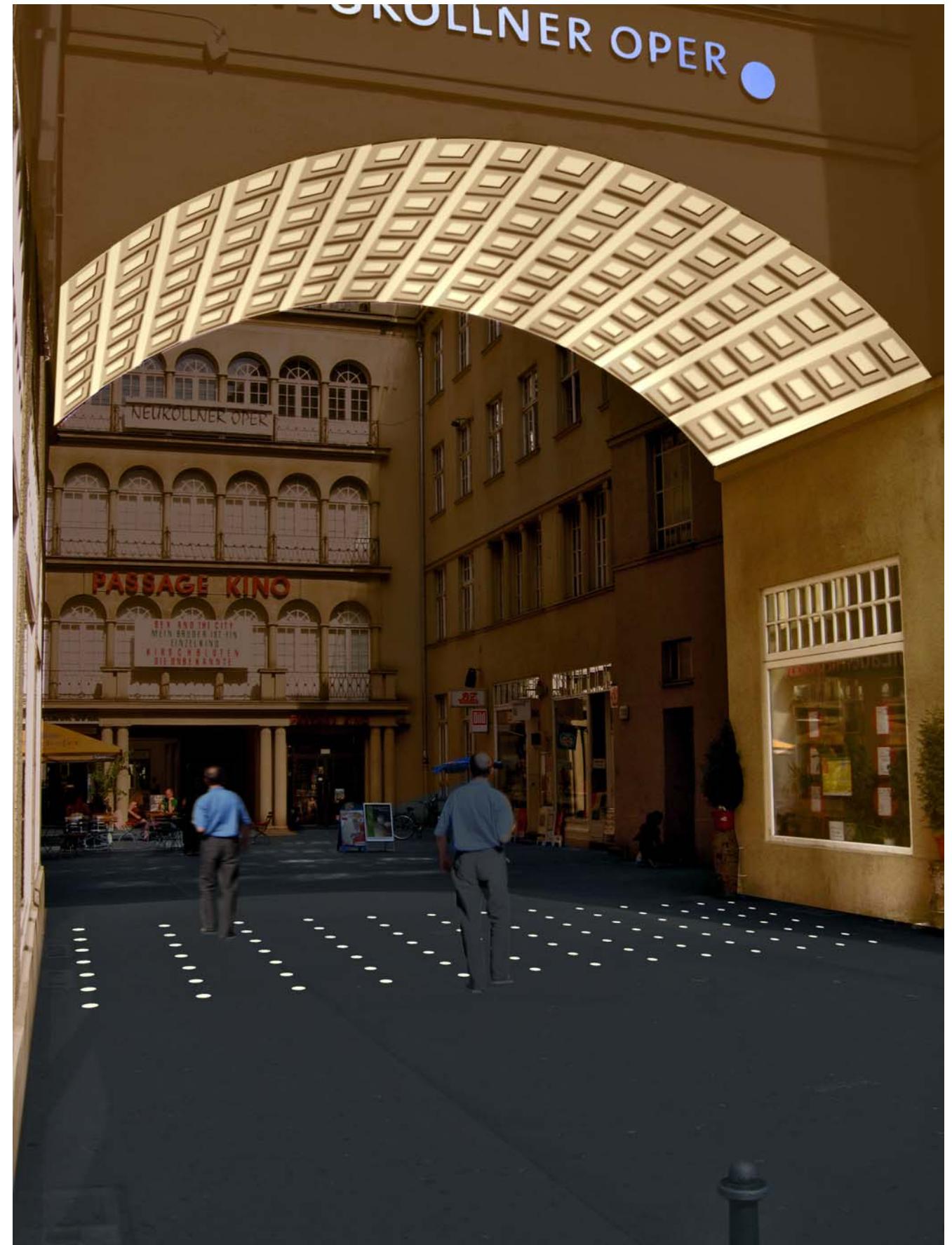
Ansicht Bogendurchgang M.1:100



Produktbeispiel



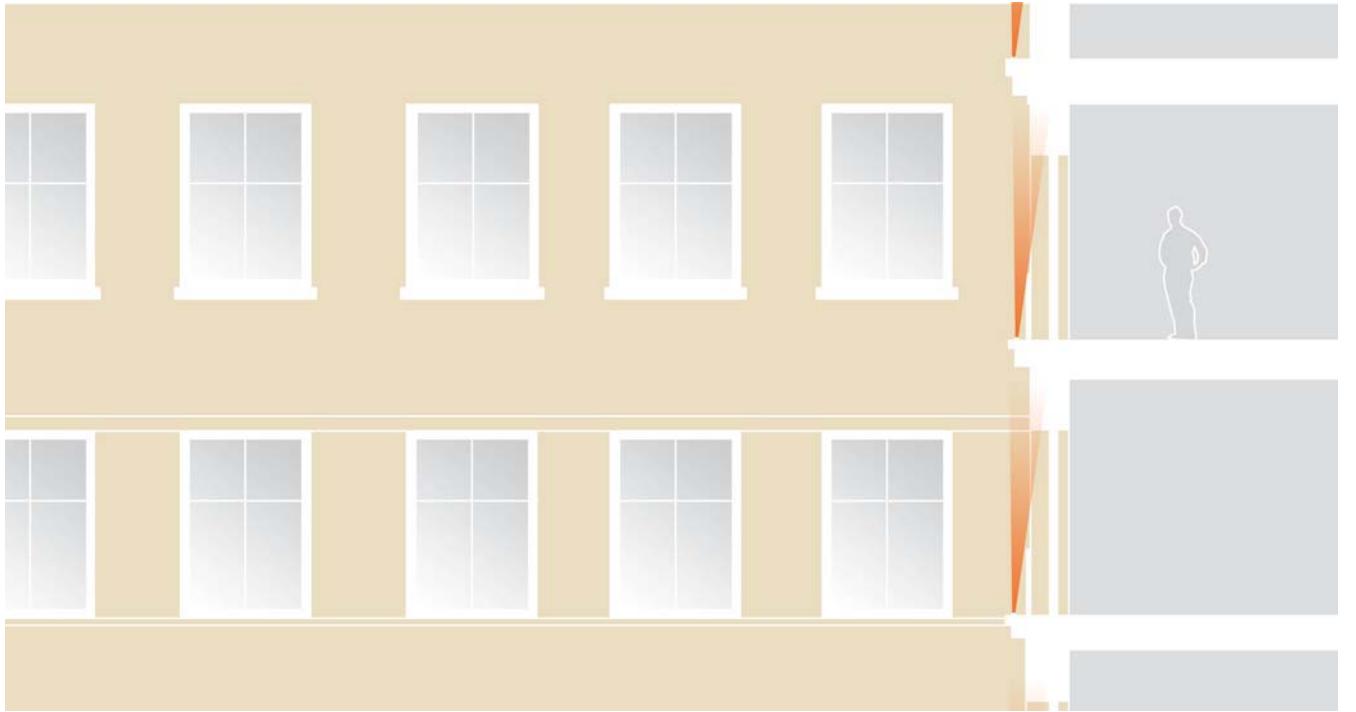
Leuchtenabmessungen M.1:2



3 Lichtraum

Im Bogendurchgang entsteht auf dem Boden ein Rasterfeld von Lichtpunkten. Die Verteilung der kleinen Lichtpunkte ($d= 5\text{cm}$, Einbautiefe 5 cm) nimmt das Maß der darüber liegenden Kassettendecke auf. Diese wird von den engstrahlenden LED-Elementen hell erleuchtet.

Es entsteht ein Lichtraum, der zum Durchschreiten auffordert. Er weckt Interesse und lenkt zudem die Aufmerksamkeit von der Karl-Marx-Straße auf die Passage.



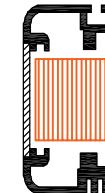
Schnitt Fassadenillumination M.1:100



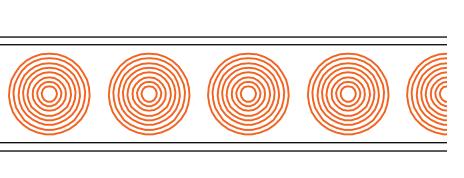
Mosaik

28mm

L = 425 bis 1.190mm



Leuchtenabmessungen M.1:2

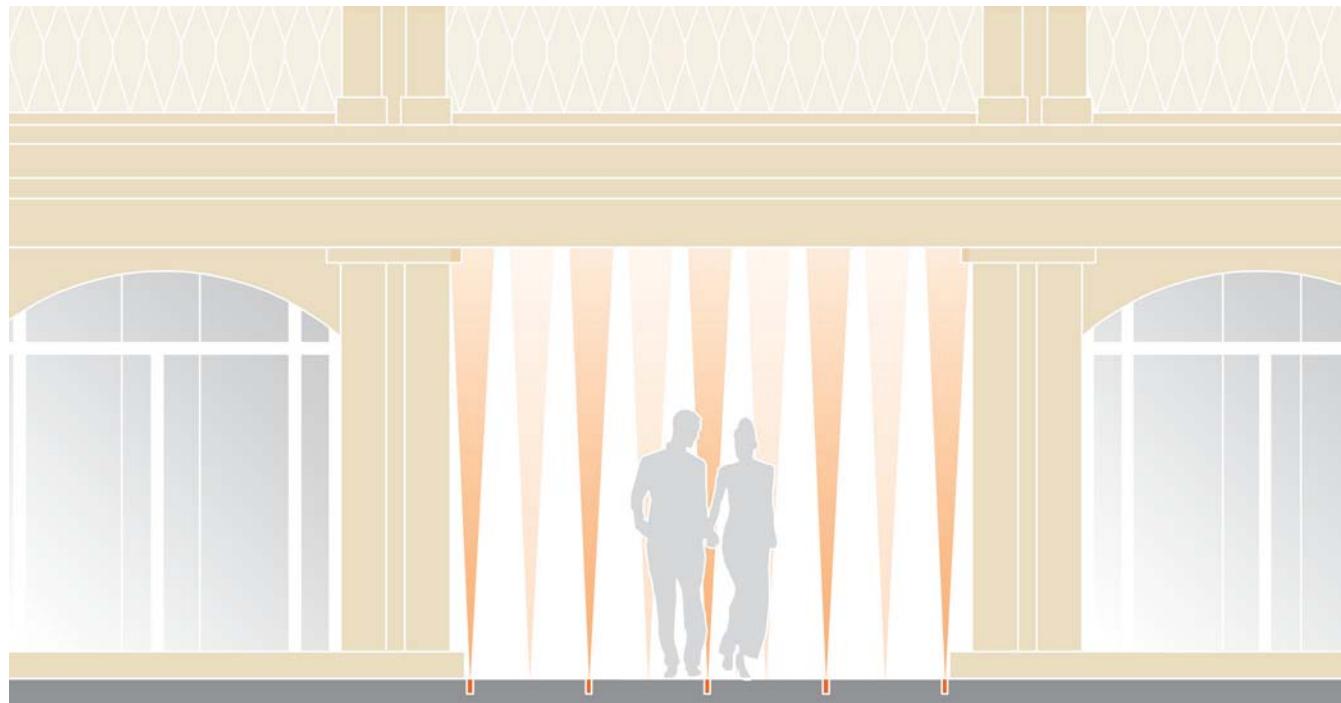


4 Foyer

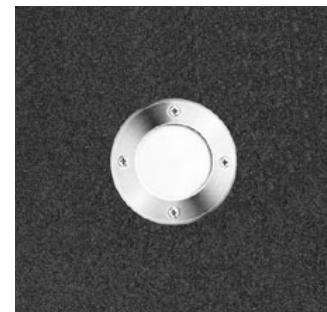
Die schön gegliederte Südfassade des Quergebäudes bietet beste Möglichkeiten für eine stimmungsvolle Gestaltung.

Ausgehend von den durchgehenden Balkonen setzt ein warmtoniges Streiflicht Bogenfenster und Profilierung der Fassade in Szene. Dieser atmosphärische Effekt schafft den theatralischen Rahmen als Foyer der kulturellen Nutzung.

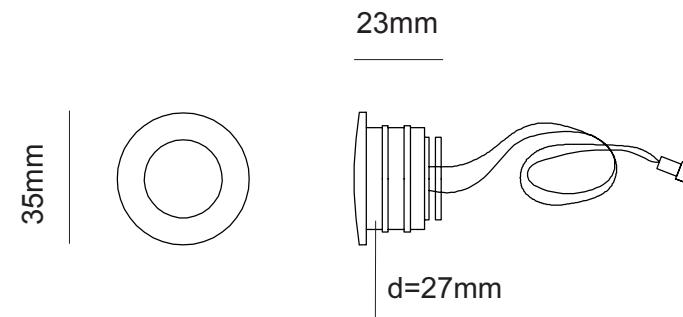
Als Option wird vorgeschlagen, den Bodenbelag der Passage aufzuwerten. In Beibehaltung des denkmalgeschützten Bodenbelags kann ein eingelegtes, künstlerisch gestaltetes Mosaik dem Hof eine faszinierende Mitte geben.



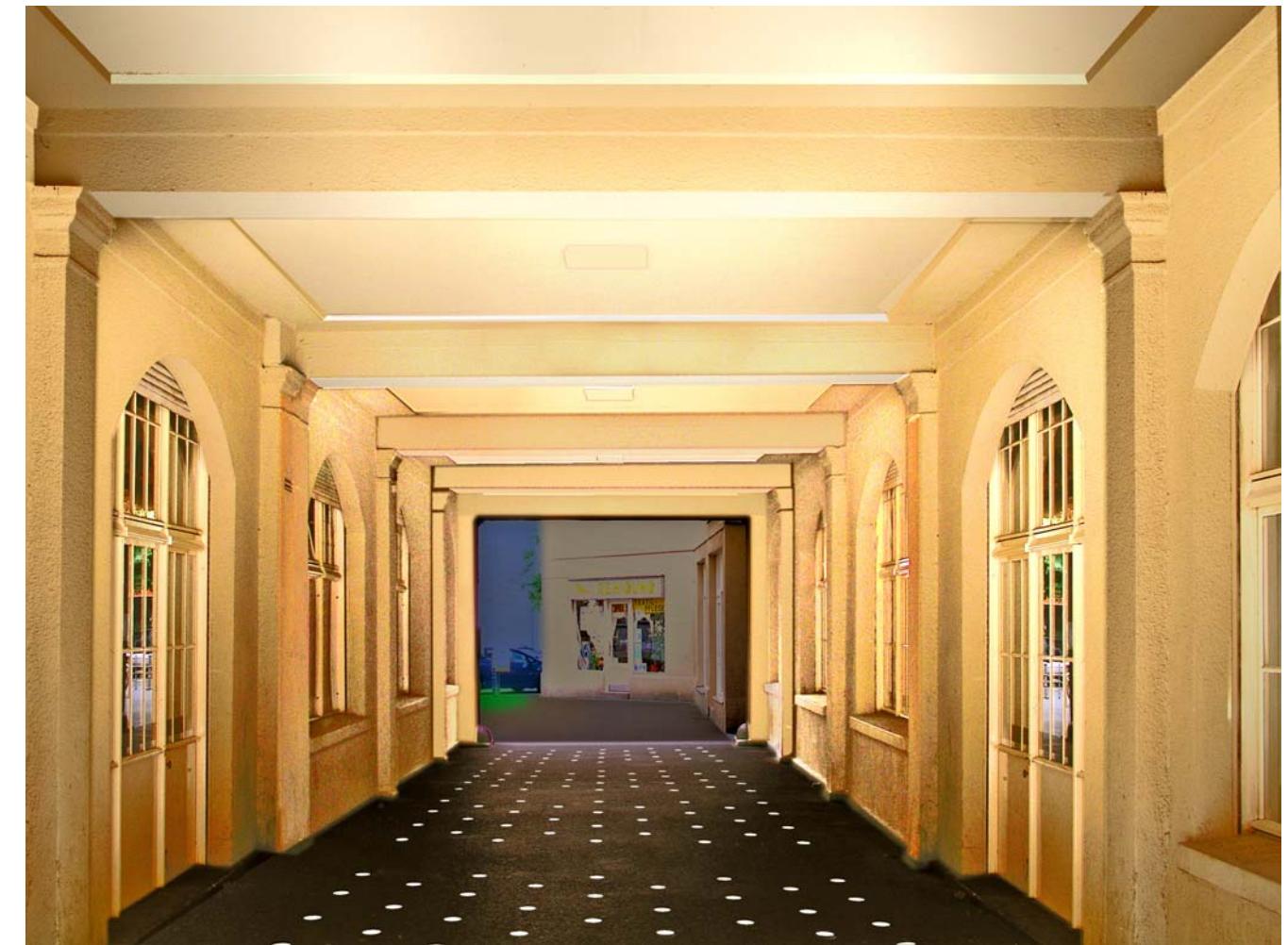
Ansicht Durchgang M.1:50



Produktbeispiel



Leuchtenabmessungen M.1:2



5 Lichtteppich

Der schmale Durchgang wird durch einen Lichtteppich hell und freundlich.

Kleine LED-Lichtpunkte sind im Boden eingelassen und fordern die Passanten zum Spiel mit dem Licht heraus.



6 Wohnzimmer

Direkt hinter dem Durchgang im nördlichen Hof ist derzeit eine problematische Nische gegeben, die aktuell auf unansehnliche Weise genutzt wird. Hier soll etwas Unerwartetes geschehen.

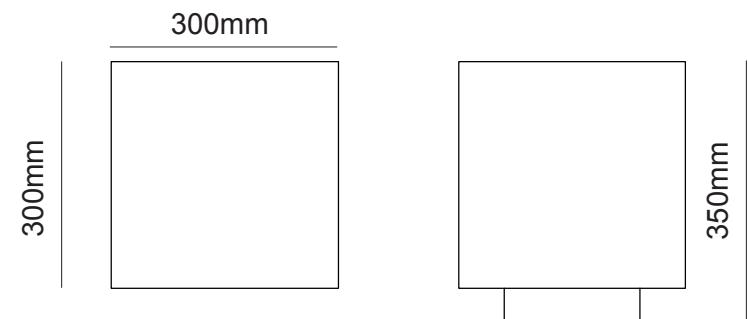
Der unattraktive, ungepflegte Raum wird durch „Sofa“ und „Lampe“ zum Wohnzimmer. Das Fernsehgerät ist ersetzt durch ein LED-Laubschriftpaneel. Etwas abgerückt vom durchströmenden Fußgängerverkehr kann sich der Besucher hier über z.B. die Geschichte der Passage informieren oder sich in Texte Neuköllner Autoren vertiefen.



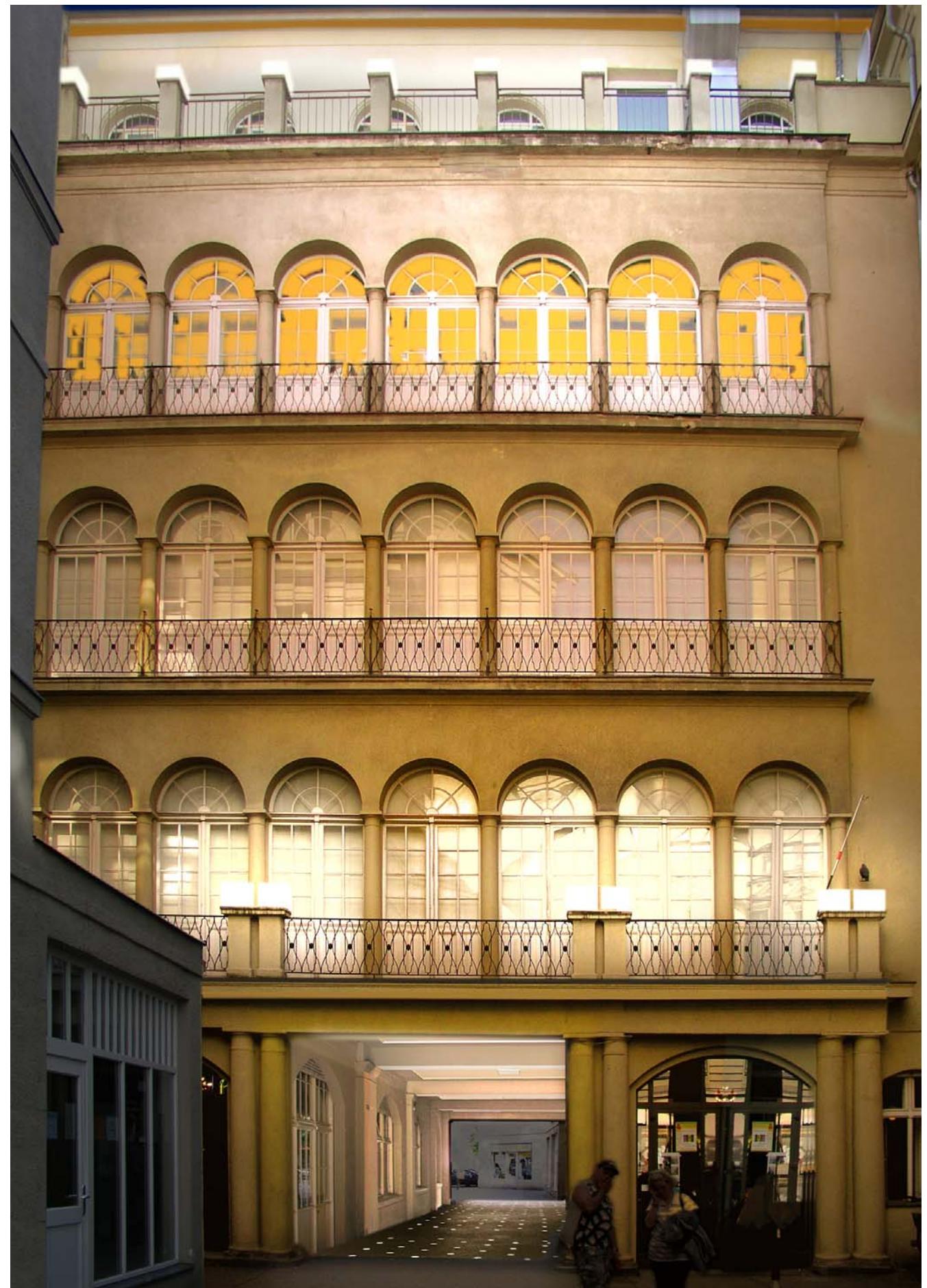
Ansicht Durchgang M.1:100



Produktbeispiel

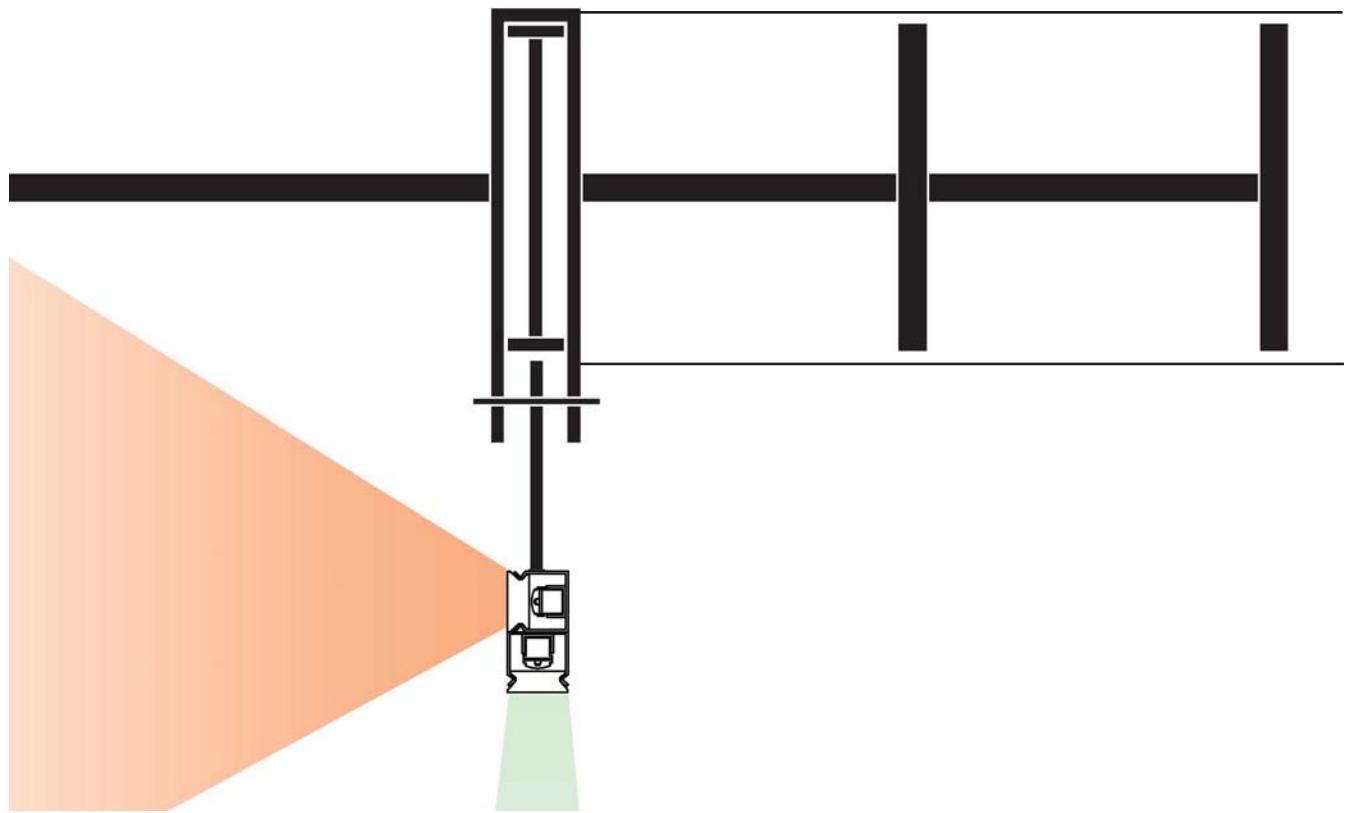


Leuchtenabmessungen M.1:10

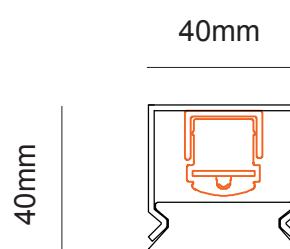


7 Fassadenillumination Nord

Die Nordfassade des Querhauses wird dezent aufgehellt. Die Pfeiler der Geländerbrüstungen erhalten durch weiße Glaselemente einen definierten Abschluss. In den Abendstunden verteilen diese Lichtwürfel ein weiches, gleichmäßiges Licht.



Schnitt Lichtring M.1:5



Leuchtenabmessungen M.1:2

8 Lichtring

Die zurückhaltende Illumination der Nordfassade bildet den Hintergrund für das hell erleuchtete Eingangstor. Der besondere Aufbau des Tores aus zwei Wandscheiben wird bewusst inszeniert. Ausgehend von einer einfachen Ringleuchte werden die Innenseiten der Wandscheiben und deren Durchbrüche hell von farbigem Licht angestrahlt. Zusätzlich projiziert eine direkte Lichtkomponente einen farbigen Lichtkreis senkrecht auf den Eingangsbereich der Passage. Angebracht ist die Leuchte an der bestehenden konzentrischen Metallkonstruktion zwischen den Wandscheiben. In respektvollem Abstand abgehängt, nutzt und betont der neue Lichtring das historische Element.